

Viszeralonkologisches Zentrum

Bauchspeicheldrüse Tumoren und Krebs

Helios Kliniken Schwerin





Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

die Diagnose eines Tumors in der Bauchspeicheldrüse löst verständlich Ängste und Unsicherheiten aus. Um auf Ihre Bedürfnisse besser eingehen zu können, haben wir in den Helios Kliniken Schwerin ein sogenanntes Viszeralonkologisches Zentrum gegründet.

Hier befassen wir uns mit Tumorerkrankungen des gesamten Verdauungstraktes, der Bauchorgane und der Schilddrüse. Neben dem Bauchspeicheldrüsenzentrum sind wir auch zertifiziertes Magen- und Darmkrebszentrum. Gemeinsam mit Ihnen und vielen Kooperationspartnern wie niedergelassenen Ärzten, Pflegekräften, Psychoonkologen, Ernährungsmedizinern, Schmerztherapeuten und Selbsthilfegruppen verfolgen wir ein Ziel:

Die bestmögliche Therapie und Fürsorge für den an der Bauchspeicheldrüse erkrankten Patienten

Durch die Anwendung aktueller Forschungsergebnisse und den Einsatz kompetenter medizinischer Erfahrung können diese Erkrankungen erfolgreich erkannt und behandelt werden. Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen kurzen Überblick über das diagnostische und therapeutische Spektrum in unserem Bauchspeicheldrüsenzentrum bieten. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir sind für Sie da!

Prof. Dr. med. Jörg-Peter Ritz

Chefarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie,
Leiter Viszeralonkologisches Zentrum

Prof. Dr. med. Jonas Mudter

Chefarzt Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie,
Stellv. Leiter Viszeralonkologisches Zentrum

Dr. med. Steffen Pönitz

Ltd. Oberarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Dr. med. Stefan Prax

Oberarzt Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie

Häufigkeit und Symptome

Bauchspeicheldrüsentumore können in jedem Bereich des Organs auftreten. Viele davon sind gutartig, einige müssen beobachtet, andere müssen operativ behandelt werden, da sie bösartig entarten können. In Deutschland erkranken jedes Jahr zirka 7.000 Patienten neu an Bauchspeicheldrüsenkrebs. Das ist bei Frauen die sechsthäufigste, bei Männern die zehnthäufigste Krebsart. Durch die besondere anatomische Lage der Bauchspeicheldrüse in unmittelbarer Nähe zu den großen Bauchgefäßen und durch die besonderen Funktionen der Drüse (Produktion von Insulin, Verdauungsenzyme) erfordert das Organ besonders hohe Ansprüche an die diagnostische Genauigkeit sowie an die chirurgische Expertise.

Leider fehlen häufig typische Symptome. Alarmzeichen können sein: die schmerzlose Gelbfärbung der Haut oder der Augen, die Braunfärbung des Urins, Schmerzen im Oberbauch oder Rücken, Gewichtsverlust oder eine neu aufgetretene Zuckerkrankheit. Bei Auftreten solcher Symptome sollten ein Gespräch mit dem Hausarzt und weitere Untersuchungen erfolgen.

Diagnostik

Die erste Untersuchung bei Verdacht auf einen Tumor in der Bauchspeicheldrüse ist die Sonografie des Bauchraumes. Weiterführende Untersuchungen sind die Endosonographie, Computertomographie (CT) oder Kernspintomographie (MRT). Damit werden die Lagebeziehungen des Tumors zu Gefäßen und Nachbarorganen und etwaige Tumorabsiedlungen festgestellt.

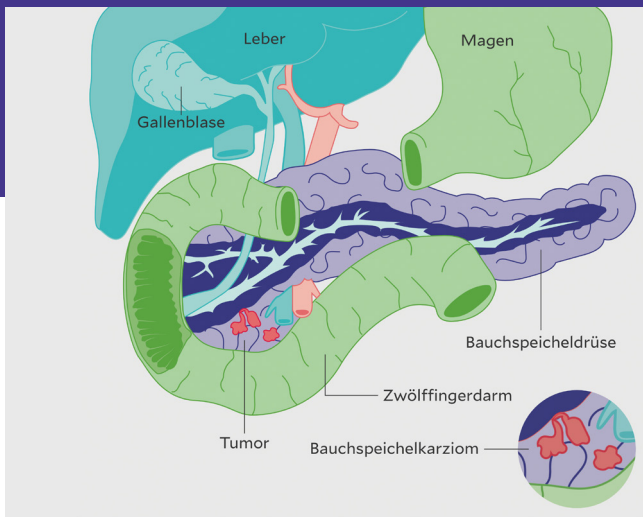


Hierdurch wird eine erste Einschätzung möglich, ob der Tumor gut- oder bösartig ist und welche Therapie erfolgen sollte. Liegt ein operationswürdiger Befund vor, müssen Untersuchungen erfolgen, um das Narkoserisiko abzuschätzen (z.B. Blutuntersuchungen, EKG, Röntgen der Lunge).

Therapie

Um die beste Therapie für jeden einzelnen Patienten zu finden, wird jeder Patient mit einem Tumor der Bauchspeicheldrüse in unserer wöchentlichen Tumorkonferenz gesprochen. Dort sitzen alle Experten zusammen und besprechen das weitere Vorgehen.

Bei bösartigen Tumoren (Krebs) ist eine operative Entfernung des betroffenen Teils des Organs und der regionalen Lymphknoten die einzige Heilungschance. Chemotherapie oder Strahlentherapie haben hier eine unterstützende Wirkung und können sowohl vor als auch nach einer Operation zusätzlich eingesetzt werden. Diese Kombination mehrerer Behandlungsmethoden nennt man multimodale Therapie.



Operation

Je nach Sitz des Tumors muss entweder ein Teil der Bauchspeicheldrüse (Kopf, Körper oder Schwanz) oder manchmal auch das ganze Organ entfernt werden. Viele dieser Eingriffe werden bei uns in minimal-invasiver Technik durchgeführt (sog. Schlüsselloch-Chirurgie). Der Eingriff erfolgt immer durch langjährig erfahrene Chirurgen.

Nach einer Operation erfolgt die Betreuung auf unserer Überwachungsstation. Durch eine effektive Schmerzbehandlung, frühe Mobilisation und eine nur wenige Stunden andauernde Hungerphase kann die normale Verdauung zügig wieder hergestellt werden. Sollte wider Erwarten eine Komplikation eintreten, steht rund um die Uhr unser erfahrenes Expertenteam zur Verfügung.

Die Länge des stationären Aufenthaltes, sowie das weitere Vorgehen nach der OP hängen von der Art der Operation und den erhobenen Befunden ab. Spezielle Hinweise zu Ernährung, Verhaltensweisen und Rekonvaleszenz sowie eine Aufklärung

über die nächsten Schritte erhält der Patient durch unser Team vor seiner Entlassung.

Kooperationspartner

Zur Behandlung stehen unserem Zentrum viele Kooperationspartner zur Verfügung:

- Hausärztliche und Fachärztliche Einweiser
- Kooperierende Krankenhäuser
- Institut für Radiologie
- Institut für Pathologie
- Klinik für Strahlentherapie
- Klinik für Nuklearmedizin
- Klinik für Hämatologie/Onkologie
- Psychoonkologischer Dienst/Sozialdienst
- Humangenetik
- Klinik für Anästhesie, Klinik für Intensivmedizin und Abteilung für Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Ernährungsberatung/Diabetesberatung
- Selbsthilfegruppe AdP

Kontaktmöglichkeiten

Pankreassprechstunde im Ambulanzzentrum

Anmeldung | Telefon: (0385) 520-2470

Sprechzeiten Oberarzt Dr. Steffen Pönitz:

Mittwoch 13:00 – 15:00 Uhr

Sprechzeiten Chefarzt Prof. Dr. Jörg-Peter Ritz:

Donnerstag 13:00 – 15:00 Uhr

Sekretariat Allgemein- und Viszeralchirurgie

Julia Hyzyk | Telefon: (0385) 520-2050

Sekretariat Gastroenterologie und Infektiologie

Marita Meusel | Telefon: (0385) 520-2601

Sie erreichen uns darüber hinaus 24 Stunden unter chirurgie.schwerin@helios-gesundheit.de



Helios Kliniken Schwerin

—
Viszeralonkologisches Zentrum
Zentrum für Magen-, Darm und
Bauchspeicheldrüsentumore
Leiter: Prof. Dr. med. Jörg-Peter Ritz
Wismarsche Str. 393-397 · 19049 Schwerin

Sprechstunden: (0385) 520-2470

Sekretariat: (0385) 520-2050

Telefax: (0385) 520-3520

viszeralonkologie.schwerin@helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de/schwerin

IMPRESSUM

Verleger: Helios Kliniken Schwerin GmbH
Wismarsche Str. 393-397 · 19049 Schwerin